

## Musikszene



«Gin Folk» in Stans  
BUSCHI&ANNI sind launig



Buschi&Anni freuen sich auf ihre Plattentaufe

BILD: SILAS KREIBENBUHL

Es wird irisch im Kulturhaus Chäslager: Buschi&Anni sind zu Gast und bringen ihr neues Album mit.

Seit 2010 musizieren die vier Jungs von «Buschi&Anni» rund um den Vierwaldstätter See. Irisch angehauchte Seemannslieder in einem wilden Sprachmix aus englisch, französisch und «buirädeytsch» sprechen nach eigenen Angaben gleichermaßen tanzbeinschwingende Draufgänger wie auch melancholische Träumer an. Für das neue Album ging man unkonventionelle Wege: Die Aufnahmen für die zehn Songs auf «Gin Folk» finanzierte die Band via Crowdfunding. Unterstützer konnten festgesetzte Beträge spenden, mit dem Geld liess die Band das Album professionell produzieren. Typischerweise bekommen Mitfinanzierer Zugang zu besonderen Inhalten, die dem normalen Käufer später vorenthalten bleiben. So gab es zum Beispiel für 50 Franken neben der CD noch eine Flasche Gin aus einer Produktion in Nidwalden. Ein augenzwinkernder Verweis auf den Namen der neuen Platte.

Das Projekt ist jedenfalls ge-  
glückt, und nun steht die Plattentaufe bevor. Im Kulturhaus

Chäslager in Stans stellen Buschi&Anni am Samstag den 27. Februar ihren neuen Wurf erstmals dem Publikum vor. Das Chäslager veranstaltet bereits seit 1969 diverse kulturelle Anlässe aus den Sparten Musik, Theater, Film, Lesungen und Ausstellungen. Der Einfluss der Seemannslieder ist nach wie vor hörbar, die Instrumente bleiben mit Mundharmonika, Handorgel, Banjo und Gitarre ebenfalls vielfältig. Zeit also, sich von der Musik entführen zu lassen und einen richtig ausgelassenen Abend zu verbringen. Die Tickets werden langsam rar, bei uns könnt ihr zwei der begehrten Karten gewinnen.

pd/ss

**Wir verlosen 1x2 Tickets für das Konzert am 27. Februar im Chäslager. Zusätzlich legen wir zur Veröffentlichung noch eine CD obendrauf. Teilnahme auf [luru.ch](http://luru.ch) oder per E-Mail an [sandra.scholz@luzerner-rundschau.ch](mailto:sandra.scholz@luzerner-rundschau.ch) unter dem Stichwort «Chäslager» für die Tickets, «Gin Folk» für die CD.**

# Blick ins Jenseits

LUZERN Edwin Beelers poetisches Werk über ein schwieriges Thema.



Sam Hess, Förster und Mystiker in einem Filmstill aus «Die weisse Arche».

BILD: Z.V.G.

Der Luzerner Filmemacher Ed-  
win Beeler schaut in seinem neuen Film «Die weisse Arche» von hier nach drüben: In Zwischen-

welten und in die Welt nach dem Tod. So kommt er aussergewöhnlichen Menschen in der Schweiz ganz nahe.

An einem freien Abend ins Kir-  
zu gehen und einen nachdenk-  
lichen Film übers Sterben schau-  
en das steht vielleicht nicht zuober  
auf jedermanns Freizeit-Liste. Un-  
doch sei der Film «Die weisse A-  
che» jedem und jeder empfohlen.

Der Luzerner Regisseur Edwin Be-  
eler nimmt die Zuschauer behu-  
sam an der Hand und führt sie zu  
Personen heran, die mit Krankheit,  
Sterbenden, Verlusten, Geistern und  
Toten konfrontiert sind. Dafür be-  
dient er sich einer überaus poeti-  
schen Bildsprache und einer eben-  
so schönen Sprache. Er zeigt eine  
Schweiz, die in den Städten ver-  
gessen haben: Eine Schweiz der  
Mönche und Mystiker, der Stiller  
Reflektieren und derer, die vor  
schwierigen Themen nicht zurück-  
weichen.

Die weisse Arche läuft ab dem 1.  
Februar 2016 im Kino Bourbaki.

Simone Knitt

## Slàinte mhath!

LUZERN Eine mystische Bilderreise nach Irland und Schottland

Der Schweizer Fotograf Corrado  
Filipponi zeigt die schönsten Bil-  
der aus Schottland und Irland.

Slàinte mhath, so stösst man in  
Schottland auf gute Gesundheit an.  
Insgesamt ein Jahr verbrachte Fi-  
lipponi in den beiden keltischen  
Ländern. Seine Ausdauer wurde mit  
hervorragenden Fotografien und  
einzigartigen Geschichten belohnt.  
«Celtic – Irland und Schottland» ist  
die beste Liebeserklärung an das  
keltische Volk und deren Charakter  
und atemberaubenden Landschaften.  
Seine Leidenschaft für die kelti-  
schen Regionen vermittelt Filip-  
poni wie stets authentisch, volks-



Ein Highlander-Imitator

BILD: CORRADO FILIPPONI

nah und mit einer guten Prise Hu-  
mor. In Luzern ist der Vortrag am  
Dienstag, 16. Februar 2016 um  
20:00 Uhr im Paulusheim in der  
Moosmattstrasse 4 zu sehen. pd/ss

**Wir verlosen 2x2 Tickets. Teil-  
nahme auf [luru.ch/verlosungen](http://luru.ch/verlosungen),  
per E-Mail mit Stichwort «Celtic»  
an [sandra.scholz@luzerner-rundschau.ch](mailto:sandra.scholz@luzerner-rundschau.ch)**

# Der Austern-Chauffeur

Sylvan Müller, Fotograf und Entdecker, bringt die Meeresbrise nach Luzern.

iebhaber schätzen Austern we-  
nen ihres Aromas und ihrer Ex-  
klusivität. Leider sind sie rar und  
euer in der Schweiz. Sylvan  
Müller schafft Abhilfe und fährt  
mit dem «Austern-Taxi» südfran-  
zösische Muscheln direkt nach  
uzern.

Sylvan, du hast soeben das erste  
und einzige Austern-Taxi der  
Schweiz gegründet. Wie kam es  
lazu?

Mein Bruder und ich haben ein klei-  
nes Stück Land an der Ostküste von



Sylvan Müller mit seinem Austern-Taxi vor der mediterranen Küste.

BILD: Z.V.G.

im Jahr, und nehme die Bestellungen  
auf. Beim Treffpunkt stehen die  
Austern bereit – sie sind dann ge-  
rade Mal seit 10 Stunden aus dem  
Wasser, also absolut frisch.

**Warum sind die Austern aus  
Bouziges speziell?**

Die Austernzüchter hier haben ein  
ausgeklügeltes System entwickelt.  
Im Gegensatz zur Normandie und  
Bretagne, wo die Austern an ihren  
Austernbänken täglich an die frische  
Luft kommen sobald die Ebbe  
einsetzt, gibt es hier keine starken

ter hat so seine eigenen Ideen, w-  
und wann die Austern Luft schnap-  
pen sollen.

**Austern kann man auf hundert  
Arten essen. Roh, mit Zitrone,  
gegrillt, gratiniert... wie magst  
du sie am liebsten?**

Ich bin Purist und möchte den Ge-  
schmack von Salz und Meer auf der  
Zunge. Also esse ich sie roh, frisch  
und trinke ein stark gehopftes Bier  
ein Pale Ale, oder einen guten  
Weisswein dazu. Mit Vinaigrette  
schmeckt es allerdings auch gar